

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitel 1 Informationstechnologische und automatisierte Datenverarbeitungsthemen für die Bilanzbuchhaltungspraxis	
1.1 IT-Grundsätze für die Bilanzbuchhaltungskanzlei	11
1.1.1 Digitalisierung als Unternehmensauftrag	13
1.1.2 Datenschutz im Unternehmensbereich	14
1.1.3 FinanzOnline (FON) als Portal zur österreichischen Steuerbehörde	15
1.1.4 Das Unternehmensserviceportal (USP) als elektronische Kommunikationsplattform der österreichischen Verwaltung	16
1.1.5 Der Traum vom papierlosen Büro	17
1.1.6 Künstliche Intelligenz (KI) im Rechnungswesen mit Auswirkung auf die Bibu-Berufe	18
1.1.7 Datensicherungsgrundaspekte	19
1.1.8 Data-Warehouse und Datenbanksysteme	20
1.1.9 Bedeutung eines ERP-Systems	22
1.1.10 Der 4D-Trend in der (Bibu-)Arbeitswelt der Zukunft	23
1.1.11 Die eRechnung in der Mandantschaftsanwendung	24
1.2 Datenmanagement und Revisionssicherheit in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	26
1.2.1 Datenwiederherstellung als Wahrscheinlichkeitsprozess	27
1.2.2 Schadsoftware-Attacken im Bibu-Betrieb	28
1.2.3 Die Firewall und Antivirenprogramme als Schutz vor Datenverlust	28
1.2.4 Das Phishing in der Bibu-Kanzlei	30
1.2.5 Die Passwort-Generierung	32
1.2.6 Die eSignatur	33
1.2.7 Allfällige Bibu-Haftungsansprüche wegen Mandantschaftsdatenverlusts ..	34
1.2.8 Die <i>Disclaimer</i> -Notwendigkeit für die Bibu-Tätigkeit	35
1.3 Virtuelle Werteeinheiten als Beratungsfeld in der Bilanzbuchhaltungspraxis ..	36
1.3.1 Kryptos als Beratungsfeld nach BibuG	36
1.3.2 Zum <i>Mining</i> von Kryptos	37
1.3.3 Die Bedeutung der <i>Hash-Rate</i>	38
1.3.4 Der Unterschied zwischen <i>Proof-of-Work</i> und <i>Proof-of Stake</i>	38

	Seite
1.3.5 Das Wesen eines <i>Coin</i> in der CC-Biosphäre	39
1.3.6 Das Wesen von <i>Token</i> in der CC-Biosphäre	40
1.3.7 <i>NFT</i> als einzigartig-generierter Token	41
1.3.8 Zur Determination von <i>Smart Contract</i>	41
1.3.9 Die <i>Wallet</i> als Chance einer eGeldbörse	42
1.3.10 Die Bedeutung von <i>Initial Coin Offerings</i> (ICO)	43
1.3.11 Die <i>Dezentrale Finanzierung</i> (DeFi) als Unternehmensfinanzierungsform ..	44
1.3.12 <i>Digital Assets</i> im Mandantschaftsbereich	45
1.3.13 Die Bedeutung von DApps	46
1.3.14 Vererbung digitaler Werte	47
1.4 IT-Themenschwerpunkte für die Bilanzbuchhaltungsprüfung	48
1.4.1 Unterschied zwischen Daten und Informationen	49
1.4.2 Die Bedeutung eines Betriebssystems	49
1.4.3 Die Bedeutung eines Browsers	50
1.4.4 Der Unterschied zwischen Betriebssystem und Anwendersoftware	51
1.4.5 Die Bedeutung einer digitalen Einfallschranke	52
1.4.6 Die Bedeutung von Abwehrsoftware	53
1.4.7 Die Bedeutung der Datensicherungsgrundaspekte	54
1.4.8 Die Bedeutung des IT-Sicherheitsplans für Unternehmen	55
1.4.9 Die VPN-Nutzung im Unternehmen	56
1.4.10 Die TOR-Nutzung im Unternehmen	57
1.4.11 Kriterien für die Software-Auswahl in der Bibu-Kanzlei	58
1.4.12 Die Bedeutung der Informationshierarchie	59
1.4.13 Die Bedeutung des Total-Quality-Managements in der Bibu-Kanzlei	60
1.4.14 Die Bedeutung eines IT-Risikomanagements für die Bibu-Kanzlei	61
1.4.15 Die ADV-Organisation für die Bibu-Kanzlei	62
1.5 Quellennachweis	63

Kapitel 2 Anmerkungen zum Kapital- und Zahlungsverkehr für die Bilanzbuchhaltungstätigkeit

2.1 Grundbegriffe zum Kapital- und Zahlungsverkehr	65
2.1.1 Die Bedeutung eines Rabatts im Unternehmensgeschehen	67
2.1.2 Die Bedeutung einer Skonto-Vereinbarung im Geschäftsverkehr	68
2.1.3 Der Unterschied zwischen Darlehen und Kredit	69
2.1.4 Die Zinsgleitklausel in Verträgen	69
2.1.5 Die Registrierkassenpflicht in der Bibu-Praxis	70

	Seite
2.1.6 Der Wechsel als Unternehmensfinanzierungsinstrument	71
2.1.7 Der Scheck als Form der Unternehmensfinanzierung	72
2.1.8 Die Bankgarantie als Instrument der Besicherung in der Unternehmensfinanzierung	73
2.1.9 Die <i>Free Cash-Flow</i> -Verwendung	74
2.1.10 Das Akkreditiv als Zahlungsinstrument	74
2.1.11 <i>Soft-Loan</i> als Instrument der Außenfinanzierung	75
2.1.12 Die Bedeutung der <i>Zahlungsdienstleistung</i>	76
2.1.13 Der <i>Rembourskredit</i> als Akzeptkredit	77
2.2 Die Kapitalmarktaspekte für die Bilanzbuchhaltungsberatung	78
2.2.1 Aktien als Finanzanlageinstrument	80
2.2.2 Die Anleihe als analoges Finanzanlageinstrument	81
2.2.3 Der Unterschied zwischen Aktien und Anleihen	82
2.2.4 Die Fremdwährung in der Wirtschaft	83
2.2.5 Minimierung von Fremdwährungsrisiko	84
2.2.6 <i>Incoterms</i> als kaufmännische Usance	84
2.2.7 Die Bedeutung von Geld in der Wirtschaft	85
2.2.8 Die Hüter des Geldes	86
2.2.9 Die Definitionen zum Kapital- und Geldmarkt	90
2.2.10 Das Fiat-Geld als automatisierte Buchungszeile	93
2.2.11 Devisen und Valuten als kostenverursachendes Geld	94
2.2.12 Der Leverage-Effekt	95
2.2.13 Der Unterschied zwischen Inflation und Deflation	96
2.2.14 Der <i>Gold-Standard</i> in der Geldpolitik	97
2.2.15 Der <i>Gold-Standard</i> versus <i>Bretton Woods</i>	98
2.2.16 Der <i>Schwarze Freitag</i> als Börsencrash	99
2.2.17 <i>Bitcoin</i> als virtueller Gold-Standard	100
2.3 Kapital- und Zahlungsverkehr-Themen für die Bilanzbuchhaltungsprüfung ...	100
2.4 Quellennachweis	101

Kapitel 3 Unternehmensführung als Beratungsfeld in der Bilanzbuchhaltungstätigkeit

3.1 Unternehmensführungsthemen für die Bilanzbuchhaltungspraxis	102
3.1.1 Allgemeines zur Unternehmensführung	102
3.1.2 Grundsätze der Unternehmensführung für die Bibu-Beratung	103
3.1.3 Das Konzept: <i>Shareholder</i> versus <i>Stakeholder</i>	104

	Seite
3.1.4 Ethisches Verhalten im Unternehmen als normative Unternehmenshaltung	105
3.1.5 Normatives Unternehmensmanagement	107
3.1.6 <i>Governance</i> und <i>Compliance</i> als Rahmenbedingungen der korrekten Unternehmensführung	108
3.1.7 Die ökonomische Nachhaltigkeit als unternehmerische Notwendigkeit ...	110
3.1.8 Die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgrund Unionsvorgaben	111
3.1.9 Das nachhaltige Wirtschaften als Teil der Unternehmensführung	113
3.1.10 Die soziale Verantwortung der ökonomischen Vernetzung	114
3.1.11 Die notwendige Transparenz in der Kreislaufwirtschaft als Bibu-Beratungsrelevanz	115
3.1.12 Strategische Unternehmensführung als Bibu-Beratungsthema	116
3.1.13 Die Vision im strategischen Management	117
3.1.14 Die Notwendigkeit der Umweltanalyse im strategischen Management ...	118
3.1.15 Die Bedeutung der Formulierung strategischer Ziele für die Unternehmensentwicklung	119
3.1.16 Wettbewerbspositionierung im strategischen Management	120
3.1.17 Die <i>Bedeutung eines Geschäftsmodells</i>	121
3.1.18 <i>Change-Management</i> als Chance zur Veränderung	122
3.1.19 Analoge Unternehmenstrends mit Chance auf Wachstum	123
3.1.20 Die <i>SWOT</i> -Analyse als strategisches Management-Tool	124
3.1.21 Der <i>Denim-Kreislauf</i> als Bibu-Beratungsmuster für die Produktion	125
3.1.22 Grundwissen zur operativen Unternehmensführung	126
3.1.23 Das Ressourcen-Management in der operativen Unternehmensführung .	127
3.1.24 Die Prozessoptimierung in der operativen Unternehmensführung	128
3.1.25 Das Leistungsmanagement in der operativen Unternehmensführung	129
3.1.26 Das Qualitätsmanagement in der operativen Unternehmensführung	130
3.1.27 Das Lieferfirmenmanagement in der operativen Unternehmensführung .	131
3.1.28 Das Risikomanagement in der operativen Unternehmensführung	133
3.1.29 Das Krisenmanagement in der operativen Unternehmensführung	134
3.1.30 Die <i>ABC-Analyse</i> als Instrument der Unternehmensführung	135
3.1.31 Führungsstile als Chance und Nutzen für das Unternehmen	136
3.1.32 Die Ressourcenplanung im Unternehmen	137
3.1.33 Die Finanzplanung als Unternehmensprozess	138
3.1.34 Die Investitionsplanung im Unternehmenszyklus	139
3.1.35 Die Bedeutung des <i>Businessplan</i>	140
3.1.36 Die Budgetierung im Unternehmensprozess	142

	Seite
3.1.37 <i>Marketing und Public-Relations</i> als Unternehmensfaktor	143
3.1.38 Die Marktanalyse als Dienstleistung in der Bibu-Beratung	145
3.1.39 Abbildung einer Lieferkettenanalyse	146
3.1.40 Das Konzept des Produktlebenszyklus für Geschäftsaktivitäten	147
3.1.41 Produktionssteigerung über die Lernkurven-Erkenntnis	148
3.1.42 Das Forderungsmanagement als Notwendigkeit in der Unternehmens- führung	149
3.1.43 Die <i>Kennzahlenanalyse</i> im Unternehmensprozess	150
3.2 Unternehmensführungstheorien für die Bilanzbuchhaltungsberatung	151
3.2.1 Definition von Management	151
3.2.2 Unterschied zwischen Effizienz und Effektivität nach <i>Drucker</i>	152
3.2.3 Definition von Leadership nach <i>Maxwell</i>	153
3.2.4 Unterschied zwischen Management und Leadership	155
3.2.5 Das Soul-Leadership von <i>Posch</i>	156
3.2.6 Definition von Organisation in der Betriebswirtschaft	157
3.2.7 Das Marktmodell von <i>Ansoff</i>	158
3.2.8 <i>Porters 5-Forces-Analyse</i>	158
3.2.9 Die <i>BCG-Matrix</i> als Unternehmensführungsinstrument	159
3.2.10 Das Balanced-Scorecard-Modell von <i>Kaplan/Norton</i>	161
3.2.11 Das Modell von <i>Collins</i>	162
3.2.12 Das Alleinstellungsmerkmal nach <i>Sinek</i>	163
3.2.13 Die Bedeutung von <i>Gälweiler</i> für das Controlling	164
3.2.14 Die Bedeutung von <i>Schmalenbach</i> für das Rechnungswesen	165
3.2.15 Die Ressourcen-Transformation von <i>Malik</i>	166
3.2.16 Das Automatisierungsrisiko nach <i>Marx</i>	167
3.2.17 Die Quantenwirtschaft nach <i>Indset</i>	168
3.3 Unternehmensführungsaspekte für die Bilanzbuchhaltungspraxis	169
3.3.1 Grundsätzliches zur Bilanzbuchhaltungskanzlei-Organisation	169
3.3.2 Allgemeines zum Auftrags- und Vollmachtverhältnis	170
3.3.3 Grundsätzliches zum Beratungsrisiko in der Bilanzbuchhaltungspraxis	172
3.3.4 Allgemeine Feststellungen zum Arbeitsablauf in einer Bilanzbuchhaltungskanzlei	173
3.3.5 Abgrenzung zur Unternehmensberatung	174
3.3.6 Abgrenzung zur Steuerberatung	175
3.3.7 Verhaltenskodex für die Bilanzbuchhaltungsberufe nach BibuG	176
3.3.8 Verdacht der Geldwäsche in der Wahrnehmung eines Mandantschaftsverhältnisses	177

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3.3.9 Belegübernahme von Klienten	178
3.3.10 Grundsätzliches zur Belegbearbeitung in der Bilanzbuchhaltungskanzlei ..	179
3.3.11 Arbeitsaufzeichnung in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	180
3.3.12 Aktenanlage in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	181
3.3.13 Dauerbelege in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	182
3.3.14 Jahresbelege in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	183
3.3.15 Analoge Belegarchivierung in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	184
3.3.16 Disclaimer-Notwendigkeit für die Außendarstellung der Bilanzbuchhaltungskanzlei	185
3.3.17 Stundenkalkulation in der Bilanzbuchhaltungskanzlei nach der Praktiker-Methode	185
3.3.18 Bilanzbuchhaltungskanzlei-Verkauf nach der Praktiker-Methode	187
3.3.19 Allgemeines zur Personalführung in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	188
3.3.20 Qualifikationserfordernis für das Arbeiten in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	189
3.3.21 Aus- und Fortbildungserfordernis für das Arbeiten in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	190
3.3.22 Mediationskenntnisse für das Arbeiten in der Bilanzbuchhaltungskanzlei	191
3.4 Quellennachweis	192

Anhang

Stichwortverzeichnis	194
----------------------------	-----